

Weisse Woche 2014 – Workshop B3

**Spannungsfeld öffentlicher Raum:
Zwischen Aneignung und
Verdrängung**

**Input Theorie und Definition von wichtigen
Begrifflichkeiten**

Philippe Eggenschwiler, Hannes Leuenberger

Inhalt

- ▶ **Öffentlicher Raum**
 - Begriffsdefinition und Allgemeinverständnis
 - Wandel des öffentlichen Raums
 - Der öffentliche Raum als Sozialraum
- ▶ **Jugendliche und öffentlicher Raum**
 - Lebensphase Jugend
 - Entwicklungsaufgaben Jugendlicher
 - Nutzung und Aneignung von öffentlichen Räumen
- ▶ **Nutzungskonflikte und Nutzungs-/ Aneignungspraktiken Jugendlicher**
 - Verhalten und dessen Regulierung in öffentlichen Räumen
 - Nutzungskonflikte
 - Nutzungs- und Aneignungspraktiken Jugendlicher in Nutzungskonflikten
 - Nutzungsmanagement

Öffentlicher Raum

- ▶ **Begriffsdefinition und Allgemeinverständnis**
 - keine allgemeingültige Definition (versch. Fachdisziplinen)
 - Öffentlichkeit
 - Wandelnd, geografisch verschieden
 - Heterogene Teilöffentlichkeiten
 - Distanziertes und anonymes Verhalten
 - Definition und Funktion öffentlichen Raumes

Öffentlicher Raum

Die einen bezeichnen damit **Plätze, Parks und Promenaden** in den Städten, die sich **im öffentlichen Eigentum** befinden und **öffentlich gepflegt, kontrolliert und verantwortet** werden. Andere betrachten den Gegenstand eher von der Nutzungsseite und bezeichnen mit öffentlichem Raum **alles, was von der Öffentlichkeit genutzt werden kann – unabhängig davon, in wessen Eigentum sich die jeweilige Fläche befindet.** (. . .) Für die Einen stehen vor allem die **zentralen Bereiche**, die Fußgängerzonen, Passagen und Plätze in der Stadt im Vordergrund. Andere legen das Gewicht vor allem auf die **„grünen“ Räume: die Parks, Stadtwälder, Flussufer und Seeufer.** Und wieder andere **nehmen alles dies zusammen**, halten das aber immer noch für zu eng gefasst. Denn **ihnen fehlen die Strassen – von der Wohnstrasse zur Stadtautobahn -, die Parkplätze, die Bahngelände, die Brachen** und so fort. Noch auf einer anderen Ebene eröffnen sich **begriffliche Unschärfen: Öffentlich nutzbar wird zumeist verstanden als „jedermann, zu jeder Zeit zugänglich“.** Was aber ist mit „öffentlichen“ Räumen, die sich im öffentlichen Eigentum befinden, die aber – wie etwa **Freiräume an öffentlichen Gebäuden (Schulen, Verwaltungsgebäude etc.) – nur zu bestimmten Zeiten und/oder nur bestimmten Nutzergruppen zugänglich sind?** (. . .) Und wie sind Räume zu bezeichnen, die **öffentlich nutzbar erscheinen, die sich aber in Privateigentum befinden (Bahnhöfe und ein Teil ihrer Vorplätze, Passagen etc.)?** (Selle, 2004)

Öffentlicher Raum

- ▶ **Begriffsdefinition und Allgemeinverständnis**
 - Polarität öffentlicher und privater Räume
 - Funktional
 - Juristisch
 - Sozial
 - Symbolisch

Öffentlicher Raum

▶ Wandel des öffentlichen Raums

- Funktional
 - Politik und Markt
- Juristisch
 - Juristische Zwischenzonen und Sicherheit
- Sozial
 - Konsum und Reglementierung
- Symbolisch
 - Überwachung und Exklusivität
- Zusammenhang mit dem menschlichen Verhalten

Öffentlicher Raum

- ▶ **Der öffentliche Raum als Sozialraum**
 - Bezug der SA/SkA seit 90ern zugenommen
 - Container-/Behälterraum vs. Beziehungsraum
 - Zusammenhang Mensch und Raum
 - Dynamisches, relationales und relativistisches Raumverständnis

Öffentlicher Raum

► Der öffentliche Raum als Sozialraum

- immer das Ergebnis sozialer Praxen, bzw. gesellschaftlicher Prozesse → veränderbar
- sozial und prozesshaft konstituierte Räume
Einbezug von sozialen und materiellen Aspekten
- Vorherrschende Machtverhältnisse

Repräsentationsraum
Gesellschaftliche, historische
Zuschreibungen von Räumen

**Alle diese Raumaspekte
sind stets dynamisch
aufeinander bezogen -
keiner hat „Vorrang“**

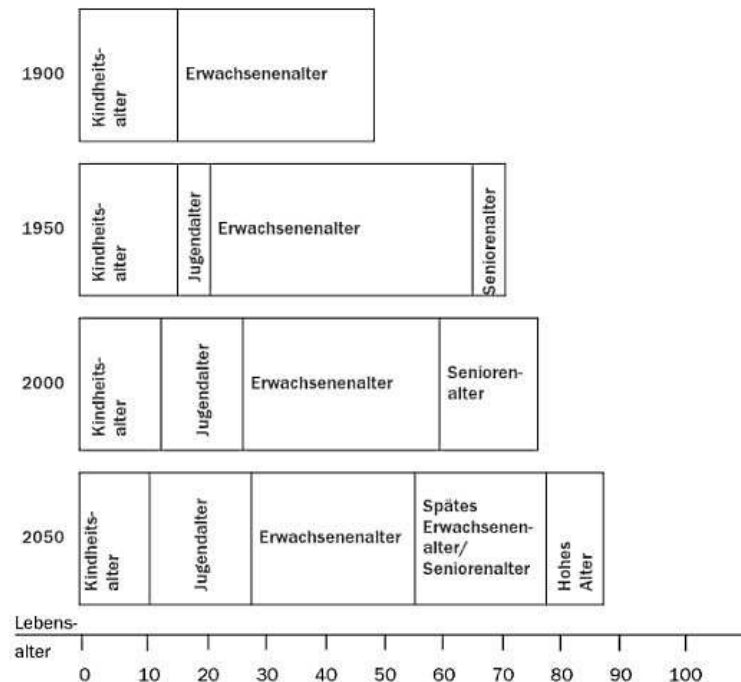
erlebter / gelebter Raum
wahrgenommener und verwirklichter
Raum durch das Individuum

gebauter Raum
Vermessbarer, architektonisch
geschaffener Raum

Jugendliche & öffentlicher Raum

► Lebensphase Jugend

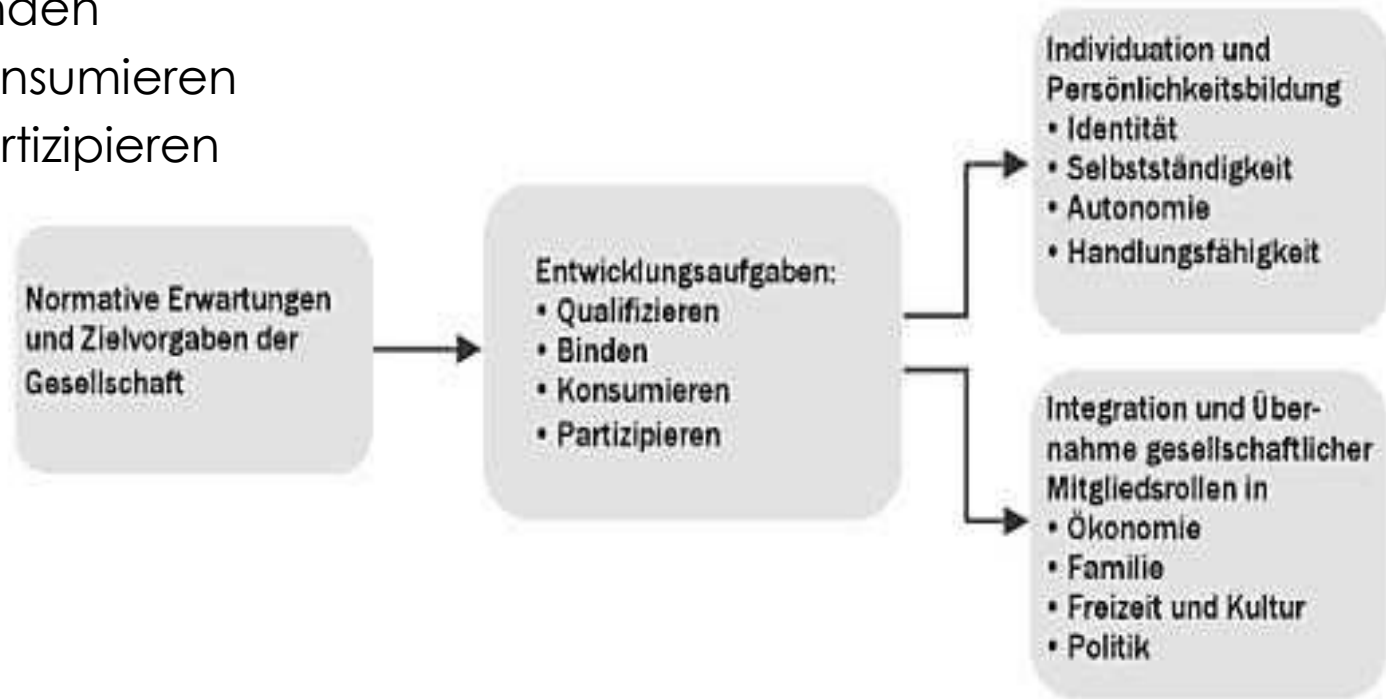
- Abhängig von körperlichen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Aspekten
- Eine Lebensphase die stark von Schul- und Berufsbildung geprägt ist



Jugendliche & öffentlicher Raum

► Entwicklungsaufgaben Jugendlicher

- Die vier zentralen Entwicklungsaufgaben bei Jugendlichen
 - Qualifizieren
 - Binden
 - Konsumieren
 - Partizipieren



Jugendliche & öffentlicher Raum

▶ **Entwicklungsaufgaben Jugendlicher**

- Funktionen, die der öffentliche Raum bei der Bewältigung der Entwicklungsaufgaben übernehmen kann
 - Kristallisationskern
 - Die Möglichkeit gruppenübergreifender Kommunikation
 - Die Jugendlichen können sich darin darstellen und werden für Erwachsene sowie für andere Gruppen von Jugendlichen sichtbar
 - Diese öffentliche Darstellung und die unterschiedlichen Reaktionen darauf dienen den Jugendlichen als Orientierungs- und Reibungspunkte bei der Suche nach ihrem Platz in der Gesellschaft

Jugendliche & öffentlicher Raum

▶ Nutzung und Aneignung von öffentlichen Räumen

- Was versteht ihr unter Nutzung?
- Was versteht ihr unter Aneignung?
- Machen wir einige Beispiele

Jugendliche & öffentlicher Raum

▶ **Nutzung und Aneignung von öffentlichen Räumen**

- Nutzung
 - Benutzung von öffentlichem Raum in dessen ursprünglicher Funktion
 - Den Raum so nutzen wie dessen konzipierte Anordnung gesellschaftlich angedacht ist
- Aneignung
 - Bewusste oder unbewusste Auseinandersetzung mit vorhandenem Raum
 - Der öffentliche Raum kann für unterschiedliche Gruppen unterschiedliche Bedeutungen haben
 - Durch die zugeschriebene Bedeutung einer Gruppe wird der Raum durch diese angeeignet
- Beispiele nochmals anschauen

Nutzungskonflikte und Nutzungs-/Aneignungspraktiken Jugendlicher

▶ Verhalten und dessen Regulierung in öffentlichen Räumen

- Wandel von Verhaltensweisen – Verwischung von Öffentlichkeit und Privatheit
 - Abweichen von Standards bei Kleidung, Aussehen und Ausdrucksformen sowie beim freizügigeren Sexualverhalten
 - formale Höflichkeitsfloskeln vs. informelle Formen
- Differenzierung von Lebensweisen und Milieus
 - Selbstdarstellung
 - Z.B. Punks, Technofans, Skater, Graffiti, etc.
- Verhaltensderegulierung vs. Juristische Regulierung

Nutzungskonflikte und Nutzungs-/Aneignungspraktiken Jugendlicher

▶ Nutzungskonflikte

- Raumnutzungskonkurrenz
 - zwei oder mehr Motive, Ziele oder Handlungen im gleichen Raum, welche scheinbar unvereinbar sind
- Faktoren der Nutzungskonflikte
 - Geruchsbelastungen, Lärmbelastungen, Verunreinigungen durch Abfall (Littering) oder auch Ausstattungsmängel (mangelnde Pflege, Unterhalt und fehlende Ausstattung).
 - gegenseitige Gefährdung, Behinderung und Belästigung durch verschiedene Nutzungsgruppen

Nutzungskonflikte und Nutzungs-/Aneignungspraktiken Jugendlicher

- ▶ **Nutzungs- und Aneignungspraktiken Jugendlicher**
 - Typische Aneignungsformen von Jugendlichen
 - Treffen, Sehen und Gesehen werden → „Hängen“
 - Herumschlendern
 - Provokatives Herumschlendern → „Herumgangstern“
 - Entspannen → „Chillen“
 - Bewegen → z.B. Skaten
 - Explorieren → z.B. von Brachen oder leer stehenden Gebäuden
 - Präsenz markieren → z.B. alleine durch Anwesenheit oder auch durch Symbole wie Tags oder Graffitis

Nutzungskonflikte und Nutzungs-/Aneignungspraktiken Jugendlicher

▶ Nutzungs- und Aneignungspraktiken Jugendlicher

- Wie können, ohne den Hintergrund eines dynamischen Raumverständnisses, auftretende Nutzungskonflikte bei der Aneignung von öffentlichen Räumen durch Jugendliche erklärt werden?
 - *Der von Erwachsenen für Erwachsene geplante und gestaltete, von Erwachsenen wahrgenommene, genutzte und reglementierte Raum wird von Jugendlichen nach eigenen Bedürfnissen angeeignet, anders als von Erwachsenen vorgesehen. Die Raumaneignung Jugendlicher findet in einem durch Raumaneignungsprozesse Erwachsener vorstrukturierten Raum statt und steht bei sich gegenseitig beeinträchtigenden oder ausschliessenden Nutzungsinteressen und Aneignungsformen mit jenen Erwachsener in Konflikt. (. . .) Dabei werden Räume zur sozialen Unterscheidungskategorie und Ausdruck ungleich verteilter Macht. Interessen- und Nutzungskonflikte finden nicht nur in Räumen, sondern auch durch Räume statt. (Kemper et al., 2012)*

Nutzungskonflikte und Nutzungs-/Aneignungspraktiken Jugendlicher

▶ Nutzungs- und Aneignungspraktiken Jugendlicher

- Verdrängungsprozesse als Folge
 - Die zitierten Hindernisse haben Verdrängungsprozesse zur Folge
 - Dadurch und durch die Verdrängung unter den Jugendgruppen ist die Steigerung des Konfliktpotentials nachvollziehbar
 - Durch zunehmende Reglementierung und ordnungspolitische Massnahmen sowie materialisierter Aneignung von Erwachsenen können sich Jugendliche ausgegrenzt fühlen
 - Darauf wiederum können die Jugendlichen mit negativen Aneignungspraktiken reagieren.
 - Solche, für Erwachsene irrational scheinende Handlungen werden dann wieder mit mehr Kontrollen und Verboten beantwortet

Nutzungskonflikte und Nutzungs-/Aneignungspraktiken Jugendlicher

▶ **Nutzungsmanagement – Sozialraumorientierung**

- Vielfältige und unterschiedliche Ansprüche an den öffentlichen Raum machen dessen Management hoch komplex
- Raumpolitik und –entwicklung muss ganzheitlich gedacht werden
- Öffentlichen Raum als Sozialraum verstehen
- Einbezug von NutzerInnen in die Entwicklungs-, Planungs- und Umsetzungsprozesse
- Vermittlungs- und Aushandlungsprozesse in der Entwicklung des öffentlichen Raumes implementieren
- **Ziel: konstruktiver Umgang mit der Komplexität öffentlicher Räume und eine Verlagerung weg von Repression hin zu Aushandlungsprozessen**

Quellen

- ▶ Alsaker, Françoise; Flammer, August (2011). *Entwicklungspsychologie der Adoleszenz. Die Erschliessung innerer und äusserer Welten im Jugendalter* (4. Aufl.). Bern: Verlag Hans Huber.
- ▶ Bahrdt, Hans Paul (1998). *Die moderne Grossstadt. Soziologische Überlegungen zum Städtebau* (Ulfert Herlyn, Hrsg.). Opladen: Leske und Budrich.
- ▶ Deinet, Ulrich (2009). *Sozialräumliche Jugendarbeit. Grundlagen, Methoden und Praxiskonzepte* (3. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- ▶ Emmenegger, Barbara (2010). Raumkonzeptionen und Sozialraumorientierung in der Sozialen Arbeit. In Bernard Wandeler (Hrsg.), *Soziokulturelle Animation. Professionelles Handeln zur Förderung der Zivilgesellschaft, Partizipation und Kohäsion*. Luzern: Interact.
- ▶ Emmenegger, Barbara (2011). Nutzungsmanagement im öffentlichen Raum – oder das Verhältnis von Sozial- und Raumpolitik. In: Barbara Emmenegger & Monika Litscher (Hrsg.), *Perspektiven zu öffentlichen Räumen. Theoretische und praxisbezogene Beiträge aus der Stadtforschung*. Luzern: Interact.
- ▶ Glas, Friedrich (2008). *Selbsthilfe in Konflikten* (5. Aufl.). Bern: Haupt Verlag und Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.
- ▶ Häussermann, Hartmut; Läßle, Dieter & Siebel Walter (2008). *Stadtpolitik*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- ▶ Herlyn, Ulfert; von Seggern, Hille; Heinzemann, Claudia & Karow, Daniela (2003). *Jugendliche in öffentlichen Räumen der Stadt. Chancen und Restriktionen der Raumeignung* (Wüstenrot Stiftung, Hrsg.). Opladen: Leske und Budrich.
- ▶ Hurrelmann, Klaus; Quenzel, Gudrun (2012). *Lebensphase Jugend. Eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Jugendforschung* (11. Aufl.). Weinheim: Beltz Juventa.
- ▶ Kaltenbrunner, Robert (2003). *Öffentlichkeit – zwischen Ort, Funktion und Erscheinungsbild*. Gefunden am 13. März 2013, unter <http://www.tu-cottbus.de/theorieder-architektur/Wolke/deu/Themen/031/Kaltenbrunner/kaltenbrunner.htm>
- ▶ Klamt, Martin (2007). *Verortete Normen. Öffentliche Räume, Normen, Kontrolle und Verhalten*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- ▶ Kemper, Raimund; Friedrich, Sabine; Muri, Gabriela & Slukan, Viktoria (2012). *Jugend-Raum. Aneignung öffentlicher Räume durch Jugendliche* (Institut für Raumentwicklung, Hochschule für Technik Rapperswil, Hrsg.). Münster: Verlagshaus Monsenstein und Vannerdat OHG.
- ▶ Löw, Martina (2012). *Raumsoziologie* (7. Aufl.). Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag.
- ▶ Muri, Gabriela; Friedrich Sabine (2009). *Stadt(t)räume – Alltagsräume? Jugendkulturen zwischen geplanter und gelebter Urbanität*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- ▶ Rolshoven, Johanna (2012). Zwischen den Dingen: der Raum. Das dynamische Raumverständnis der empirischen Kulturwissenschaft. *Schweizerisches Archiv für Volkskunde*, 2012 (108), 156 – 169.
- ▶ Schubert, Herbert (2000). *Städtischer Raum und Verhalten. Zu einer integrierten Theorie des öffentlichen Raums*. Opladen: Leske und Budrich.
- ▶ Schwarz, Kathrin (2008). *Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum. Strassenraummanagement als Lösungsansatz für städtische Parks*. Saarbrücken: VDM Verlag.
- ▶ Steiner, Michael; Knittel, Tilmann; Müller, Daniel & Nell, Pina (2012). *Juvenir-Studie 1.0. Unser Platz – Jugendliche im öffentlichen Raum*. Zürich: Jacobs Foundation.
- ▶ Willener, Alex (2010). Sozialräumliches Handeln. In Bernard Wandeler (Hrsg.), *Soziokulturelle Animation. Professionelles Handeln zur Förderung der Zivilgesellschaft, Partizipation und Kohäsion*. Luzern: Interact.

Abschluss

Fragen ???